

# Bildgebende Diagnostik und Therapie auf höchstem Niveau

Herz-Jesu-Krankenhaus  
Dernbach



DERNBACHER GRUPPE  
KATHARINA KASPER

HERZ-JESU-KRANKENHAUS  
DERNBACH

# Wir freuen uns auf Sie!

**Das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach**  
Erfahrene Ärzte, kompetentes Pflegepersonal und Therapeuten mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement sowie modernste Technologien: Wir sorgen mit hoch motivierten Menschen für die bestmögliche Gesundheitsversorgung im Westerwald - in der Region für die Region.

Das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach ist mit seinen medizinischen Fachbereichen und Zentren weit über die Region hinaus bekannt. Die außergewöhnliche medizinische Kompetenz wird uns immer wieder durch unterschiedlichste Auszeichnungen bescheinigt. Unser Qualitätsanspruch fußt auf einer langen Tradition – seit 1904 – und ist richtungsweisend.


## **Die Klinik für Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin**

Im Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach finden Sie eines der modernsten diagnostischen und therapeutischen Zentren Deutschlands. Typisch für diese medizinische Fachdisziplin ist der verhältnismäßig hohe medizintechnische Anteil. Bei dem Einsatz der aktuell jüngsten Gerätegeneration steht Patientenfremdlichkeit im Vordergrund. Das heißt, dass bereits bei der Geräteanschaffung auf eine möglichst geringe Strahlungs dosis, Sicherheit sowie Komfort geachtet wurden.

## **Die Technologiepartnerschaft mit GE Healthcare**

Enge Zusammenarbeit und bestmögliche technische Ausstattung: Das ist das Ziel der seit 2013 bestehenden Technologiepartnerschaft zwischen der Katharina Kasper Via-Salus GmbH und GE Healthcare Deutschland.

Durch die Partnerschaft verfügt die Klinik für Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin langfristig über Medizintechnik auf höchstem technischen Niveau einschließlich zukünftiger technischer Weiterentwicklungen. Damit zeichnet sich die Klinik für Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin durch eine hochmoderne bildgebende Geräteausstattung aus.

A portrait of Dr. med. Ralph Wickenhöfer, a middle-aged man with short grey hair and glasses, wearing a white lab coat. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting.

„Der Mensch im Mittelpunkt – modernste Technologie erlaubt uns, diesem Leitbild bestmöglich zu folgen.“

**Dr. med. Ralph Wickenhöfer**  
Chefarzt der Klinik für Radiologie,  
Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin



## Cleveres Design für hohen Patientenkomfort

Der Magnetresonanztomograph Discovery MR750w

.....  
Digitaler Premium 3 Tesla MRT

.....  
Attraktives Design mit extra  
weiter 70 cm Patientenöffnung

.....  
Leistungsstarker Kompaktmagnet  
mit hervorragender Homogenität  
und besonders großem Messfeld

.....  
SilentScan für nahezu  
geräuschlose Untersuchungen

Seit Anfang 2015 kommt ein neuer Kernspintomograph, der Discovery MR750w von GE Healthcare, mit einer 70 cm großen Tunnelöffnung zum Einsatz.

Bei der Entwicklung des Geräts wurde neben innovativen Technologien ein besonderer Fokus auf die Bedürfnisse von Patienten und Anwendern gelegt. Im Vergleich zu anderen Kernspintomographen können Ärzte des Herz-Jesu-Krankenhauses in Dernbach mit dem Discovery MR750w deutlich mehr Patienten mit besserer Qualität behandeln.

Ein sichereres Gefühl bekommt der Patient schon zu Beginn der Untersuchung, indem er mit den Füßen voran untersucht werden kann und nicht mit dem Kopf zuerst in den Tunnel geschoben werden muss.

Für zusätzlichen Komfort sorgen Lichteffekte, die an schützende Hände erinnern sowie das Polsterdesign mit variierenden Härtegraden für eine bequeme und zugleich stabile Lagerung und zur Vermeidung von Druckstellen.

## Myom- und Schmerztherapie mit MRgFUS

Nicht-invasive Operation mit fokussiertem Ultraschall



Myome in der Gebärmutter sind die häufigste gutartige Tumorerkrankung und betreffen vorwiegend Frauen zwischen 35-50 Jahren. Myome sind zwar nicht gefährlich, können aber die Lebensqualität einer Frau erheblich beeinträchtigen. Im Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach wird zur schonenden Therapie von Gebärmuttermyomen das MRgFUS-Verfahren eingesetzt.

MRgFUS steht für Magnetresonanztomographie-gesteuerte fokussierte Ultraschalltherapie. Das nicht-invasive Verfahren stellt eine Alternative zur Operation oder Embolisation dar und hat den großen Vorteil, dass Gebärmutter und Gebärmutterhals und damit die Fertilität der Patientinnen erhalten bleiben kann.

Im Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach wird MRgFUS zudem zur Behandlung von Knochenmetastasen eingesetzt. Durch gezielte Ultraschallimpulse wird der Knochen mit und um die Metastase erhitzt, was zu einem Abbau des Tumorweichgewebes und der Metastase führt. Auch hier erfolgt die Behandlung im MRT, so dass der Verlauf kontinuierlich und in Echtzeit überprüft werden kann. Schmerzen können somit erheblich gelindert werden und verschwinden in einigen Fällen ganz.

.....  
Schonende Therapie von  
gutartigen Gebärmuttertumoren  
mit fokussiertem Ultraschall

.....  
Ambulante Behandlung

.....  
Keine Operation: kein Schnitt,  
kein Blut, keine Wunde

.....  
Keine Röntgenstrahlen / Strahlen-  
belastung

.....  
Schnelle Rückkehr zum normalen  
Tagesablauf, meist am nächsten Tag



## Erweiterte Diagnosemöglichkeiten bei minimaler Strahlenbelastung

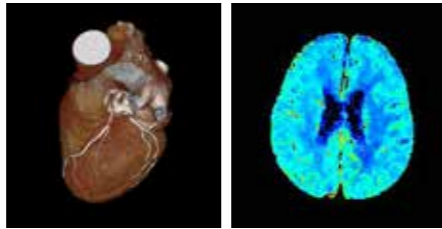
Der Computertomograph Revolution GSI

High End Allround CT für die gesamte klinische Bandbreite

Hervorragende räumliche Auflösung – Gemstone Detektor

Brillante Bildqualität unter 1 mSv (gemäß EUR – 16262 EN) für alle Routineanwendungen - Veo

Herausragende zeitliche Auflösung im Dual Energy Verfahren – Gemstone Spectral Imaging



Seit 2015 ist die Klinik für Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin mit einem neuen High End CT ausgestattet, das eine wesentlich erweiterte Anwendung ermöglicht.

Gleichzeitig setzt das Gerät neue Maßstäbe hinsichtlich minimaler Strahlenbelastung.

Der Revolution GSI realisiert in den Bereichen Neurologie, Kardiologie, Onkologie, Notaufnahme sowie bei Untersuchungen nach einem Unfall oder bei Gefäßverletzungen ein hohes klinisches Niveau.

Mit nur einer einzigen Untersuchung können Ärzte auch bei komplexen Fällen schnell und zuverlässig eine präzise Diagnose stellen – und dies auch bei adipösen Patienten.

Die geringere Strahlendosis ist besonders für empfindliche Zielgruppen wie Kinder, unruhige oder onkologische Patienten von großer Bedeutung.

## Krankhafte Veränderungen frühzeitig erkennen

Zwei Bildgebungstechniken kombiniert

Im April 2015 wurde das neue Zweikopf-SPECT-System Discovery NM630 in Betrieb genommen. Mit Hilfe der Single Photon Emission Computed Tomography, kurz SPECT, können Nuklearmediziner und Radiologen präzisere Diagnosen stellen und schnell die richtigen Therapieentscheidungen treffen.

Das neue System kann radiologische und nuklearmedizinische Verfahren integrieren. Die Kombination der Verfahren bietet gleich mehrere Vorteile. So kann bei hoher Bildqualität die Funktionstüchtigkeit eines Organs gleichzeitig mit seiner anatomischen Struktur beurteilt werden.

Für einen höheren Patientenkomfort kann das System den gesamten Rumpf mit einer einzigen Untersuchung abbilden. Mit der neuen Technologie sind hierfür wesentlich kürzere Aufnahmezeiten notwendig – und dies bei deutlich reduzierter Strahlendosis.\* Mit Hilfe dieses Zweikopf-SPECT-Systems können krankhafte Veränderungen frühzeitig erkannt werden.

Die Technologie erlaubt engmaschige Verlaufskontrollen beispielsweise bei Herz- und Hirnerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Tumorerkrankungen. Die Auflösung der Bilder ist so hoch, dass biologische und biochemische Abläufe des Körperinneren sichtbar gemacht werden können.



Hohe Bildqualität, niedrige Aufnahmezeiten und Strahlendosen

Große Patientenöffnung: 70 cm

Untersuchungstisch für Patienten mit bis zu 227 kg

Aufnahmen im Krankenhausbett und am stehenden Patienten

Reduzierte Untersuchungsdauer durch schnellere Einrichtung von Scans und automatisierte Vorgänge

\* Im Vergleich zu vorherigen Gerätegenerationen



## Interdisziplinäre Angiografie

Katheterlabor für akute und chronische Gefäßerkrankungen

Bereits 2014 wurde ein komplett neues Katheterlabor zur schonenden Therapie nahezu aller Gefäßerkrankungen – vom Aortenaneurysma bis zu vollständigen oder teilweisen Gefäßverengungen – in Betrieb genommen.

Hier können alle endovaskuläre, neurovaskuläre, onkologische und offen operative Eingriffe durchgeführt werden. Dadurch, dass eine 24/7-Katheterbereitschaft vorgehalten wird, ist eine Patientenbetreuung rund um die Uhr gewährleistet. Dies ist insbesondere bei der invasiven Behandlung von Schlaganfällen unumgänglich.

Im Katheterlabor werden mittels dünner, biegsamer Katheter therapeutische Eingriffe direkt an den geschädigten Gefäßabschnitten durchgeführt.

Zusätzlich zu normalen Angiographien können sog. 3D-Angiogramme angefertigt werden, die dem Interventionalisten eine überlagerungsfreie Darstellung der Gefäßanatomie ermöglichen. Gleichzeitig ist die Anfertigung von Computertomogrammen möglich, so dass im Bedarfsfall eine zeitraubende Umlagerung des Patienten für eine CT-Untersuchung entfällt. Speziell für Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion wird die CO<sub>2</sub>-Angiographie angeboten, mit der eine Untersuchung ohne Beeinträchtigung der Nieren vorgenommen werden kann.

Biplanare Angleichzeitiges - Arbeiten mit 2 Projektionsebenen

3D-Bildgebung in Echtzeit

Strahlungsreduzierte und vereinfachte Navigation

Hybrid-Eingriffsraum - ermöglicht kombinierte Interventionen und operative Eingriffe

CO<sub>2</sub>-Angiographie

Dyna-CT

## Valide Feindiagnostik und Zielgenauigkeit

Ultraschalluntersuchungen mit dem LOGIQ E9

Im Oktober 2013 wurde das das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach zudem mit neuen Ultraschallsystemen ausgestattet. Darunter das LOGIQ E9, ein leistungsstarkes und vielseitiges System für die allgemeine Bildgebung mit einem breiten Einsatzspektrum.

Während der Ultraschalluntersuchung können archivierte CT- oder MRT-Bilder auf dem Monitor eingeblendet werden und stehen somit für Vergleiche und komplizierte Diagnosen unmittelbar zur Verfügung.

Eine gleichbleibend hohe Bildqualität wird durch den Einsatz einer neuen Software gewährleistet, die den Ultraschall den ana-

tomisch unterschiedlichen Organstrukturen – von locker und porös bis zu dicht und fest – automatisch anpasst. Bei Punktionen ist durch das so genannte „Needle Tracking“ sowohl eine vorausschauende Planung der Wegeföhrung der Nadel als auch eine fortwährende optische Kontrolle möglich.

Das Einsatzspektrum des LOGIQ E9 wird durch die Technologie der Elastographie deutlich erweitert. Mittels Elastographie lässt sich die mechanische Nachgiebigkeit von suspekten Herdbefunden visualisieren, wodurch sich qualitative Aussagen zur Dignität auf einen weiteren Parameter stützen lassen.



Präzise Ergebnisse durch valide Feindiagnostik

Volumennavigation für ortskorrekte Kombination oder Überlagerung archivierter CT-/ MRT-Bilder mit aktuellen Ultraschallaufnahmen

„Needle Tracking“ zur Visualisierung und Zielgenauigkeit im Rahmen von interventionellen Eingriffen



(von links) Dr. Volker Wetekam, Vorsitzender der Geschäftsführung GE Healthcare Deutschland, Horst Steinbacher, Leiter Zentraleinkauf DERNBACHER GRUPE KATHARINA KASPER, Dr. Ralph Wickenhöfer, Chefarzt Klinik für Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin Herz-Jesu-Krankenhaus DERNBACH, Elisabeth Disteldorf, Geschäftsführerin Katharina Kasper ViaSalus GmbH, Ferdinando Beccalli-Falco, ehem. President & CEO GE Deutschland, Dr. Nicole Radzwill, Regionale Vertriebsdirektorin GE, Michael Köthe, Director Healthcare Projects GE

## Die Technologiepartnerschaft: Dynamisch und bedarfsgerecht

Technologiepartnerschaften liegen im Trend, und das aus gutem Grund. Einerseits wachsen die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Andererseits hat sich das Vertragsmodell „Technologiepartnerschaft“ als eine wirtschaftliche Lösung mit exakt kalkulierbaren Kosten und Risiken bei definierten Verfügbarkeiten herausgestellt.

Seit 2013 besteht eine Technologiepartnerschaft zwischen der Katharina Kasper ViaSalus GmbH und GE Healthcare Deutschland. Durch den konsequenten Einsatz von innovativen Technologien erweitert vor allem das Herz-Jesu-Krankenhaus damit

nicht nur sein medizinisches Angebot, sondern gewährleistet weiterhin für die Zukunft die umfassende, wohnortnahe Gesundheitsversorgung. Die Partnerschaft sichert dem Haus einen stets hochmodernen Gerätebestand an medizinischen Systemen, und dies zu kalkulierbaren Kosten und Risiken.

Das Besondere an der Technologiepartnerschaft mit GE Healthcare ist ein umfassender Lösungsansatz. Im Mittelpunkt steht die Integration von hochmodernen Technologien in eine bestehende medizin- und IT-technische Infrastruktur. Darüber hinaus berät GE Healthcare den Klinikpartner bei der Anpassung des klinischen Workflows an

die neuen diagnostischen Möglichkeiten und stellt passende IT-Lösungen bereit. „GE hat es wirklich verstanden, uns eine Gesamtlösung aufzuzeigen, statt lediglich eine Hand voller Einzelgeräte anzubieten“, erklärt Elisabeth Disteldorf, Geschäftsführerin der Katharina Kasper ViaSalus GmbH.

Stand September 2015 – Änderungen vorbehalten.

© GE Healthcare GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Ein Unternehmen der General Electric Company, am Markt als GE Healthcare auftretend.

Discovery ist eine Marke der General Electric Company. Bilder und Grafiken können von der Realität abweichen.

### GE Healthcare GmbH

Beethovenstr. 239

42655 Solingen

Tel. +49 (0)212/28 02-725

Fax +49 (0)212/28 02-493

[www.gehealthcare.de](http://www.gehealthcare.de)

Oskar-Schlemmer-Str. 11

80807 München

Tel. +49 (0)89/962 81-571

Fax +49 (0)89/962 81-570

Culemeyerstr. 1

12277 Berlin Tel.

+49 (0)30/76 22-3960 Fax

+49 (0)30/7622-3969

### Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach Klinik für Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Südring 8

56428 Dernbach

Telefon +49 (0) 2602 684-724

Fax +49 (0) 2602 684-452

[info@krankenhaus-dernbach.de](mailto:info@krankenhaus-dernbach.de)

[www.krankenhaus-dernbach.de](http://www.krankenhaus-dernbach.de)



**HERZ-JESU-KRANKENHAUS  
DERNBACH**